

Weitblick

Magazin der Baugenossenschaft Bad Cannstatt eG



Steigen Sie ein –
in den Automobilsommer 2011!
Wir feiern 125 Jahre Innovationen
auf vier Rädern

SEITE 4

**Integrative
Wohnformen:**
Neues Projekt eröffnet!

SEITE 10

Stuttgart und Region:
Ein Besuch in der
Wilhelma!

SEITE 12

Ratgeber und Wohnen:
Gut vorsorgen und
beruhigt verreisen



Baugenossenschaft
Gartenstadt
Luginsland eG



Baugenossenschaft
Münster
a. N. eG, gegr. 1919



Baugenossenschaft
Bad Cannstatt eG



GWF
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT

Gut und sicher wohnen



VdK

Baugenossenschaft
Baden-Württemberg eG
Stuttgart



BAUGENOSSENSCHAFT
FEUERBACH-WEILIMDORF eG

Gut und sicher wohnen



Bauvereinigung Vaihingen a.F.
und Umgebung eG

vertreten durch die VEG

Vereinigte Eigenheimbau GmbH



Vereinigte Filderbau-
genossenschaft eG



Bau- und
Wohnungsverein
Stuttgart



Baugenossenschaft
Neues Heim eG



Editorial

Liebe Mitglieder, Mieter, Partner und Freunde des Hauses,

von Jahr zu Jahr wird deutlicher, dass wir mit unserem gemeinsamen Kundenmagazin im wahrsten Sinne des Wortes den richtigen „Weitblick“ bewiesen haben. Gute Kommunikation wird schließlich nicht nur zwischen Wohnungsunternehmen, sondern auch zwischen Mietern und Vermietern immer wichtiger. Das gilt besonders für die ehemals gemeinnützige Wohnungswirtschaft: Denn wer das soziale Grundverständnis lebendig halten möchte, muss den Kunden mit einbeziehen und ein nachhaltiges Gemeinschaftsgefühl aufbauen und fördern.

Vor diesem Hintergrund freuen wir uns, mit der Baugenossenschaft Neues Heim eG ein neues Mitglied in unserem Redaktions-Team begrüßen zu dürfen. Mit dem Kundenmagazin „Weitblick“ werden wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, auch zukünftig eine beliebte Lektüre an die Hand geben, bei der neben Information und Unterhaltung auch der Dialog zu und mit unseren Mitgliedern und Mietern im Mittelpunkt steht.

Doch natürlich ist es noch aus einem weiteren Grund erfreulich, dass unsere Runde mittlerweile auf zehn Wohnungsunternehmen angewachsen ist. Denn so wie unser Kundenmagazin wächst und gedeiht, so wächst und gedeiht auch unser Teamgeist und die Kommunikation untereinander. Man kennt sich, tauscht sich aus und ist sich der gemeinsamen Verantwortung bewusst, die wir als Genossenschaften und Vereine für die Region übernehmen.

Wir sind uns sicher, dass unser Gemeinschaftsprojekt „Weitblick“ auch weiterhin Schule macht und dazu beiträgt, die Wohn- und Lebensqualität der Menschen in Stuttgart zu erhöhen. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Lesevergnügen bei der ersten von nun drei Magazinausgaben in 2011 und hoffen, dass wir alle die kommenden Ostertage mit viel Sonnenschein und guter Laune genießen können.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr WeitBlick-Team

-  Marketinginitiative aktuell
3 Eine große Gemeinschaft
-  Verein Integrative Wohnformen
4 Wohnprojekt in Stuttgart-Giebel
-  Werte und Gemeinsamkeiten
5 Der Bau- und Wohnungsverein Stuttgart im Porträt
-  Automobilsummer 2011
6 Steigen Sie ein – Faszination Auto
-  Genossenschaft intern
8 Neues aus Ihrer Genossenschaft
-  Stuttgart und Region
10 Das Paradies direkt vor Ihrer Haustür
11 Ausflugsziel für Ihren Osterspaziergang
11 Termine und Tipps für die Frühjahrszeit
-  Ratgeber und Wohnen
12 Richtig vorsorgen und beruhigt in den Urlaub fahren
13 Gestaltungstipps fürs Kinderzimmer
-  Aus der Nachbarschaft
14 Rezept-Tipp: Eierlikör-Torte
-  Kids und Co.
15 Mitmachen und gewinnen ...
-  Rätsel
16 Knacken Sie das Lösungswort!



Eine große Gemeinschaft!

Ob die große Liebe, ein neuer Job oder die reizvolle Landschaft – es gibt viele gute Gründe, in die Stuttgarter Region zu ziehen. In den letzten Jahren hat sich dabei ein erfreulicher Trend durchgesetzt: Bei der Wohnungswahl entscheiden sich die neuen Bürgerinnen und Bürger immer öfter für die Vorteile genossenschaftlichen Wohnens. Kein Wunder, denn dank der Marketinginitiative sind Wohnungsgenossenschaften deutschlandweit im Aufwind.



Ein Umzug in eine neue Stadt ist in der Regel mit erheblichem Aufwand verbunden und kostet viel Zeit, Geld und Nerven. Viele Menschen erleben es daher als große Erleichterung, wenn sie sich zumindest bei der Wahl der passenden Wohnung auf einen fairen und ehrlichen Partner verlassen können. Genossenschaftliches Wohnen steht dabei bundesweit für eine überdurchschnittliche Wohnungsqualität, faire Konditionen, gute Serviceleistungen und eine aktiv gelebte Nachbarschaftskultur.

Auch wenn viele „Zuwanderer“ die Vorteile genossenschaftlichen Wohnens bereits aus eigener Erfahrung kannten, war es bisher nicht ganz einfach, am neuen Wohnort das geeignete ehemals gemeinnützige Wohnungsunternehmen zu finden. Dank der Marketinginitiative geht diese Suche jetzt sehr viel schneller und bequemer. Auf www.wbgd.de können Wohnungssuchende mit wenigen Klicks angeben, wo sie zukünftig genossenschaftliche Wohnvorteile genießen möchten. Aus insgesamt 830.000 Wohnungen in ganz Deutschland werden automatisch die passenden Angebote herausgesucht.

Einfach beispielhaft!

Wer einmal bei einer Genossenschaft gewohnt hat, der will auch an seinem neuen Wohnort lieber Mitglied als Mieter sein. Ein gutes Beispiel für einen

solchen Wechsel sind die Eheleute Ising aus Nordrhein-Westfalen, die 2010 im Schwabenland ihr neues Zuhause fanden. Als sie aus familiären Gründen nach Sindelfingen umzogen, war für die beiden langjährigen Mitglieder bei der Schwelmer & Soziale Wohnungsgenossenschaft eG klar: Auch hier wollen sie eine genossenschaftliche Wohnung beziehen. Schnell fanden sie bei der VdK-Baugenossenschaft eG eine schöne und qualitativ hochwertige Wohnung mitten in Sindelfingen. Der großzügige Balkon, die neue Küche und das frisch modernisierte Bad konnten ebenso überzeugen, wie der Familienanschluss ganz in der Nähe.

Der besondere Clou an diesem Wechsel zwischen den Genossenschaften: Ihre bisherigen Geschäftsanteile bei der Schwelmer & Soziale Wohnungsgenossenschaft eG wurden ganz einfach mit den neu zu erwerbenden Geschäftsanteilen bei der VdK-Baugenossenschaft eG „verrechnet“. Sie mussten sich lediglich mit beiden Genossenschaften absprechen, ein paar Formulare unterzeichnen und schon wurden ihre „alten“ Geschäftsanteile auf die „neuen“ angerechnet. Auch diese Flexibilität verdanken die Eheleute Ising und viele, viele andere Genossenschaftsmitglieder in ganz Deutschland der Marketinginitiative.



Das hat ja gut geklappt: Eheleute Ising freuen sich über den einfachen Wechsel ihrer Genossenschaft.



Gut und sicher leben – neues Projekt in Stuttgart-Giebel gestartet

Das neue Wohnprojekt des gemeinnützigen Vereins Integrierte Wohnformen e. V. bietet Menschen in allen Lebenssituationen ein Zuhause, in dem sie gemeinsam und gut versorgt wohnen können – und das ohne Betreuungspauschale!

Der kluge Grundgedanke des Vereins hat jetzt auch in Stuttgart-Giebel Früchte getragen. Auch hier wohnen ab sofort Menschen mit und ohne Hilfebedarf Tür an Tür. Wer Unterstützung im Alltag oder auch Pflege benötigt, findet diese durch einen beteiligten Dienstleister ganz in der Nähe und kann sie individuell in Anspruch nehmen – schnell, günstig und bei Bedarf rund um die Uhr!

Der Bau- und Heimstättenverein eG hat in der Mittenfeldstraße 103 bis 107 einen Neubau errichtet, dessen zukunftsweisende Architektur auch den Bedürfnissen älterer Bewohner gerecht wird. Die 48 Wohnungen sind allesamt schwellenfrei zugänglich, 37 davon komplett barrierefrei ausgestattet und fünf Wohnungen sind sogar speziell für Rollstuhlfahrer geeignet. Darüber hinaus gibt es als gemeinsamen Treffpunkt im Erdgeschoss ein Wohncafé, in dem auch Mahlzeiten und verschiedene Freizeitaktivitäten angeboten werden. Jeder ist hier herzlich willkommen!

Betreut und begleitet wird das gesamte Wohnprojekt von professionellen Mitarbeitern der Diakoniestation Evangelischer Kirchenkreis und der Diakonie Stetten. Alle pflegerischen, hauswirtschaftlichen und pädagogischen Leistungen können individuell und ganz nach Bedarf gebucht werden. Eine Betreuungspauschale wird ausdrücklich nicht erhoben. Nur wenn Leistungen auch wirklich genutzt werden, müssen diese bezahlt werden.

Die Versorgung beschränkt sich dabei nicht nur auf den Neubau. Auch alle anderen Quartiersbewohnerinnen und Quartiersbewohner können die individuelle Unterstützung durch die Diakonie in Anspruch nehmen. Besonders auch die bereits hier wohnenden Seniorinnen und Senioren sollen von der neuen Versorgungssicherheit profitieren.

Als zusätzlichen Vorteil verfügt das Wohnprojekt über eine eigene Gästewohnung, die jederzeit für den Besuch aus dem Familien- oder Freundeskreis angemietet werden kann. Platzprobleme bei runden Geburtstagen oder der Goldenen Hochzeit gehören damit der Vergangenheit an. Auch Menschen, die kurzfristig Pflege benötigen oder die Wohnqualität einmal praktisch ausprobieren möchten, steht diese Wohnung zur Verfügung.

Haben Sie Interesse, im Wohnprojekt Giebel zu wohnen oder möchten Sie vielleicht selbst Ihre Fähigkeiten und Kenntnisse in das Freizeit- und Hilfsangebot des Projekts einbringen? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf!



Endlich fertig! Das Wohnprojekt in der Mittenfeldstraße wurde offiziell eingeweiht.



Integrierte Wohnformen e.V.

Tel. 0711/9144 30-75

Fax 0711/9144 30-78

info@integrierte-wohnformen.de

Veranstaltungshinweis:

„Gesund in Giebel – auch im Alter!“
Aktionstag mit vielen Attraktionen
Samstag, 21. Mai 2011, von 10 – 16 Uhr
Ernst-Reuter-Platz



Ein Blick in die Runde: Die Wohnungsunternehmen im Porträt!



**Bau- und
Wohnungsverein
Stuttgart**

Zukünftig möchten wir Ihnen zeigen, wer sich eigentlich im Einzelnen hinter unserem gemeinsamen Kundenmagazin verbirgt. Dazu stellen wir Ihnen in jeder Ausgabe eines der beteiligten Wohnungsunternehmen kurz vor. Den Anfang macht der Bau- und Wohnungsverein Stuttgart, ein wahrer Pionier des sozialen Wohnungsbaus.



Der Bau- und Wohnungsverein Stuttgart ist mit Abstand das älteste Wohnungsunternehmen in Stuttgart und

eines der ältesten in ganz Deutschland. Zu verdanken ist dies dem Gründer und Sozialreformer Eduard Pfeiffer (1835 – 1921), der 1866 den „Verein für das Wohl der arbeitenden Klasse“ gründete. Lange bevor staatliche Sozialgesetze geschaffen wurden, erkannte er die sozial- und gesellschaftspolitischen Probleme durch eine schlechte Wohnungsverorgung infolge der sich ausbreitenden Industrialisierung. Die Idee einer Hilfe zur Selbsthilfe spiegelte sich auch in den vielen weiteren Gründungen gemeinnütziger Einrichtungen wieder, wie Arbeiter- und Frauenwohnheime, Kinderkrippen, Spielplätze, Volksküchen und einer Volksbibliothek.

Zur ursprünglichen Aufgabe des Vereins, breite Bevölkerungsschichten mit bezahlbarem Wohnraum zu versorgen, sind neue und größere hinzugekommen. Energieeffiziente und seniorengerechte Wohnungen stehen heute im Mittelpunkt der Bau- und Modernisierungstätigkeit.

Bereits in den 60er Jahren schuf der Verein geeigneten Wohnraum für ältere Menschen. Diese Grundidee hat sich im Laufe der Jahre zu einem Konzept

generationsübergreifenden Wohnens weiterentwickelt, mit dem derzeit in Stuttgart-Ost ein ganzes Quartier entsteht. „Wohnen in Ostheim“ wird mittels einer integrierten Kindertagesstätte „verjüngt“ und bietet dank sozialer Dienste ein sicheres und zeitgemäßes Zuhause für Senioren.

Als zweitgrößter Anbieter von Mietwohnungen in der Landeshauptstadt verfügt das Unternehmen mit fast 5.000 Wohnungen über eine breite Angebotspalette – von Kleinwohnungen und repräsentativen Altbauwohnungen für Singles über Neubauwohnungen im Grünen für Familien bis hin zu modernen Apartments mit bedarfsgerechter Ausstattung für Senioren und Menschen mit Betreuungsbedarf.

Um den wandelnden Anforderungen junger Familien ebenso wie auch dem demografischen Wandel gerecht zu werden, setzen wir unseren Schwerpunkt auf Erhaltung und Anpassung des Wohnungsbestands. Das erklärte Ziel ist die ganzheitliche Betrachtung im Sinne des Klimaschutzes und des Wohnkomforts, durch den Einsatz von Wärmedämmung, moderner Heiztechniken zur Verringerung des Energieverbrauchs sowie durch die Veränderung der Grundrisse, Einbau moderner Bäder und den Anbau neuer Balkone. Kurz: Dem zukunftsgerichteten Wohnungsbau für Jung und Alt gilt unsere



Wohnungen für jeden Geschmack – von modernen Neubauten bis zu stilvollen Altbauwohnungen

Aufmerksamkeit. Mit nachhaltigen Wohnkonzepten und Vermietungsmodellen, mit Quartiersentwicklung und sozialem Management unterstützen wir lebendige Nachbarschaften.

Die Parallelen zu Genossenschaften sind unverkennbar: Der Bau- und Wohnungsverein Stuttgart versorgt als Verein in der Rechtsform der juristischen Person des privaten Rechts mit Stiftungscharakter zwischenzeitlich seit nahezu 150 Jahren breite Bevölkerungsschichten mit Wohnraum zu fairen Preisen. Als weitere Vorteile können das lebenslange Wohnrecht wie auch der Schutz vor Eigenbedarfskündigungen angeführt werden. Als Mieter bei uns und den Genossenschaften genießen Sie einerseits die Vorteile wie im Eigentum und sind andererseits dennoch flexibel.



Steigen Sie ein – 125 Jahre Faszination Auto

Vom „Wagen ohne Pferde“ zum 1000 PS starken Sportwagen – zu Ehren einer der rasantesten Erfindungen der letzten Jahrhunderte feiert Baden-Württemberg den Automobilsummer 2011. Begleiten Sie uns auf eine kleine Zeitreise durch die Geschichte des Automobils und erfahren Sie, welche Veranstaltungen die Landeshauptstadt dieses Jahr für alle begeisterten Autofreunde bereithält.

Es gibt wohl kaum eine Erfindung, die das Herz, die Fantasie und nicht zuletzt die Wirtschaft so beflügelt hat wie das Automobil. Vor allem auf Männer scheinen Sportwagen und Co. eine magische Anziehungskraft auszuüben, die man sich mit dem gesunden Menschenverstand kaum erklären kann. Es geht beim Auto eben um weitaus mehr, als bloß darum, schnell von A nach B zu kommen. Es ist im Laufe der Jahre zu einem Symbol geworden für Freiheit, Unabhängigkeit, Macht und sicher auch den Neid des Nachbarn. Autos sind mehr als nur Transportmittel. Für den einen sind es Statussymbole, für den

anderen seine vielen Spötter, 1886 nicht geahnt haben. Als damals das erste Automobil auf den Straßen Mannheims mit gerade einmal 18 km/h Fahrt aufnahm, sahen viele darin keinen würdigen Ersatz für ein Pferdefuhrwerk. Man belächelte den eifrigen Erfinder, der glaubte, mit seinem stinkenden, klappernden Modell tatsächlich ein neues Transportmittel erfunden zu haben. Um solche Zweifler zu überzeugen, startete die Familie Benz die damals längste Autofahrt der Welt von Mannheim nach Pforzheim. Unterwegs mussten sie in Wiesloch halten und in einer Apotheke einfaches Petroleum für die Weiterfahrt kaufen, die erste Tankstelle war geboren.

Doch auch in der Landeshauptstadt stand das Rad des Fortschritts nicht still. In Cannstatt entwickelten 1885 zwei Freunde ein erstes fahrfähiges Motorrad. Ihre Namen sollten für die Zukunft des Automobils noch von großer Bedeutung sein: Gottlieb Daimler und Wilhelm Maybach entwarfen ihren ersten „Reiterwagen“.

Wer übrigens mehr über die Geschichte von Carl Benz, Gottlieb Daimler und dem Automobil erfahren möchte, sollte in Bad Cannstatt unbedingt einmal das Mercedes-Benz-Museum besuchen, das am 19. Mai sein fünfjähriges Bestehen

feiert. Dienstags bis sonntags von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr können hier interessierte Besucher 160 Fahrzeuge und 1.500 weitere Exponate auf 16.500 Quadratmetern und neun Ebenen bewundern. Der Tageseintritt beträgt 8 Euro bzw. ermäßigt 4 Euro.

Eröffnungsfeier des Automobilsummers 2011

Autofreunde, die noch brandaktueller in die Geschichte und auch in das ein oder andere Ausstellungsfahrzeug einsteigen möchten, sollten sich den 7. Mai 2011 schon mal rot im Kalender anstreichen. Dann startet in Stuttgart nämlich der Automobilsummer 2011 mit der Technologie und Innovationsausstellung auf dem Schlossplatz. Neben zahlreichen Informationsständen und echten Oldtimern aus 125 Jahren Autogeschichte gibt es hier auch die 125 offiziellen „Kandidaten“ des Stuttgarter Automobilwettbewerbs zu bestaunen. Die 125 Fahrzeuge wurden aus zahlreichen Bewerbungen weltweiter Sammler und Autoliebhaber ausgewählt und können nun im strahlenden Sonnenschein auf dem Schlossplatz genauer in Augenschein genommen werden. Eine fachkundige Jury wird diese kostbaren Exponate in verschiedenen Kategorien bewerten und prämiieren.

Wer sein absolutes Traumauto hier noch nicht gefunden hat, der kann vom Aus-

anderen Bastelkisten oder Sammelobjekte und für manchen sogar die Liebe fürs Leben.

Wer hat's erfunden?

Von dieser Begeisterung mag der Erfinder des Automobils Carl Benz, und vor





©Daimler AG

gang der Klettpassage über die Königsstraße bis runter zum Rotebühlplatz die Open-Air Autoshow S-City Mobil erleben. Über 170 Neuwagen von 20 der nobelsten Automarken verwandeln die Stuttgarter Innenstadt in einen wahren Pilgerort für Autobeegeisterte.

24. bis 26. Juni: Motorissimo – das Fest des Automobils

Auf der Suche nach einem lohnenden Ausflugsziel ist das letzte Juni-Wochenende ganz sicher eine Empfehlung wert. Dann nämlich feiert Pforzheim in einem kunterbunten Stadtfest das große Geburtstagsjubiläum des Automobils. Ein mobiles „Auto-Kino“, Walking Acts, Gaukler, Autofahrgeschäfte, Märkte, Aktionen, touristische Führungen und vieles mehr lassen die Geschichte aufleben und verwandeln die Goldstadt in ein brummendes Auto-Eldorado.

16. Juli: Tag der offenen Tür im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt

Ob Elektroautos, Brennstoffzellen für Flugzeuge oder Laserantriebe für Raumfahrzeuge – in den fünf Instituten des DLR finden Besucher von 13 bis 19 Uhr spannende Antworten auf alle Fragen rund um das Thema Mobilität. In hochinformativen Ausstellungen, Vorführungen und Aktionen zum Mitmachen lernen Groß und Klein, was unsere Autos, Flugzeuge und Raumfähren in Zukunft antreiben wird. Und damit der Samstag auch wirklich zu einem unvergesslichen Erlebnis wird, erwartet Sie außerdem neben Live-Musik, Essen und Trinken auch noch ein buntes Kinderprogramm: Im eigenen Minilabor können die kleinen Nachwuchs-Ingenieure spielend die praktische Seite der Forschung kennenlernen. Das DLR am Pfaffenwaldring hat auch allen Grund zum Feiern: Vor genau 50 Jahren zog das damalige Forschungsinstitut für Physik der Strahlantriebe vom Flughafen nach Stuttgart-Vaihingen.

22. bis 24. Juli: Revival-Rennen auf dem Solitude-Ring

Erstmalig nach 46 Jahren dröhnen auf den insgesamt 12,7 Kilometern des legendären Solitude-Rings in Leonberg wieder die Motoren der Rennwagen – natürlich stilecht mit hochkarätigen Fahrzeugen aus 125 Jahren Automobilgeschichte. Vielleicht erinnert sich noch der eine oder andere an die Grand-Prix-Rennstrecke vor den Toren Stuttgarts. Bis 1966 fanden hier vor rund 280.000 Zuschauern Motorradrennen und Formel 1-Rennen statt und begründeten den Mythos Solitude, der jetzt wiederbelebt wird. Mehr Infos erhalten Sie unter www.solitude-revival.org

Echte Klassiker!

Fans des „nostalgischen“ Chroms und Blechs konnten übrigens auch am 11. bis 13. März den Glanz vergangener Tage bewundern. Auf der Retro Classics, der zentralen Oldtimer-Messe, zeigten rund 1.300 Aussteller die schönsten Automobillegenden der letzten 125 Jahre. Die nächste Retro Classics findet wieder am 22. März 2012 statt.

Genießen Sie den Sommer!

Unter www.automobilssommer2011.de finden Sie ganz bequem, aktuell und übersichtlich nach Themen geordnet die neuesten Tipps und Ausflugsziele. Wir wünschen Ihnen einen spannenden und erlebnisreichen Automobilsommer 2011.



Ein weiterer Höhepunkt des Wochenendes findet dann am Sonntag, den 8. Mai statt. Beim großen Geburtstagscorso zum Schlossplatz können alle Besucher die Geschichte der Automobilentwicklung wortwörtlich an sich vorbeiziehen sehen. 125 Fahrzeuge der Marken Mercedes-Benz, Porsche und Audi machen die Historie lebendig – teilweise mit prominenten Fahrern am Steuer. Der besondere Clou: Auch Prototypen zukünftiger Modelle sollen vorgestellt werden.

Hier wird gefeiert!

Der Automobilsommer 2011 beschert den Bürgerinnen und Bürgern in ganz Baden-Württemberg Hunderte von Sonderausstellungen, Veranstaltungen und Aktionen, die Sie natürlich unmöglich alle besuchen können. Daher haben wir Ihnen eine kleine Auswahl zusammengestellt:



Wir für Sie

In der vierten Runde unserer Serie möchten wir Ihnen heute die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Rechnungswesen vorstellen.



Unser Trio im Rechnungswesen: (v.l.n.r.) Karl Kalmbach, Katrin Brattella und Silvia Jänicke

Karl Kalmbach, Katrin Brattella sowie Silvia Jänicke sind unsere Mitarbeiter im „Reich der Zahlen“. Zu ihren Aufgaben gehören unter anderem der Zahlungsverkehr sowie die Jahresabschlussarbeiten. Auch die Vorbereitung, Erstellung

und der Versand der Betriebs- und Heizkostenabrechnungen obliegt dem Team. In diesem Zusammenhang sind sie die ersten Ansprechpartner für unsere Mieterinnen und Mieter und beantworten gerne und kompetent deren Fragen.

Kurz notiert:

Preisrätsel: Herzlichen Glückwunsch an alle unsere Gewinnerinnen und Gewinner der letzten Ausgabe! Wir bedanken uns für die rege Teilnahme und wünschen auch künftig viel Spaß beim Rätseln. Der glücklichen Gewinnerin des Erwachsenen-Rätsels, Frau **Rose Gackenheimer**, konnten wir ihre Eintrittskarten und den Verzehrgutschein im Rahmen einer kleinen Feier persönlich überreichen.

Besondere Ehrentage: Erneut gratulierten unsere Vorstände Peter Hasmann und Gerhard Licht zwei Mitgliedern persönlich zu ganz besonderen Ehrentagen. Frau **Maria Schaaf** feierte ihren 107. Geburtstag und Herr **Erwin Prümmer** seinen 100. Geburtstag. Beide Jubilare wohnen noch in ihrer Genossenschaftswohnung und freuten sich sehr über die Glückwünsche sowie den Blumenstrauß und das Geschenk.

Mitgliederkarte: Im ersten Halbjahr 2011 erhalten alle Mitglieder unserer Genossenschaft eine **BGC-Mitgliederkarte** per Post zugesandt. Diese Karte soll die Verbundenheit zu unserer Genossenschaft ausdrücken und Sie überall als unser Mitglied ausweisen – zum Beispiel um in Zukunft besondere Vorteile und Vergünstigungen zu erhalten! Über weitere Einzelheiten werden wir Sie selbstverständlich rechtzeitig ausführlich informieren.

8

Das Team stellt sich vor



3. Sieger beim Kübelesrennen!



Selbstverständlich haben wir es uns auch in diesem Jahr nicht nehmen lassen, beim traditionsreichen Kübelesrennen am Schmotzigen Dunschtig auf dem Cannstatter Marktplatz richtig Gas zu geben. Fröhliche und toll kostümierte Narren bildeten eine grandiose Kulisse für die insgesamt knapp 30 teilnehmenden Teams, die sich nichts geschenkt haben. Angespornet durch die großartige Unterstützung unseres „BGC-Mitarbeiter-Fanclubs“ konnte unsere Mannschaft, bestehend aus Thomas Kermes, Peter Hasmann und Katrin Brattella, einen hervorragenden 3. Platz erzielen. Stolz nahm das Trio einen vitaminreichen Geschenkkorb aus den Händen des Oberküblers Steffen Kauderer als verdienten Preis entgegen.

Ausgezeichnetes Sportangebot!

Etwas stolz sind wir schon! Bereits nach den ersten drei Monaten hat unser BGC-Walking-Treff das Gütesiegel „Gut“ vom Deutschen Leichtathletikverband überreicht bekommen. Diese Auszeichnung verdeutlicht, dass wir für unsere Mitglieder ein wirklich hochwertiges Sportangebot auf die Beine gestellt und mit dem Sportverein Grün-Weiss Sommerrain 1989 e. V. den richtigen Kooperationspartner gefunden haben.

Wenn Sie selbst Ihre Frühjahrs Müdigkeit vertreiben möchten, schließen Sie sich unserer sympathischen Walking-Gruppe doch einfach an. Jeden Dienstag um 17 Uhr treffen sich alle Laufbegeisterten an unserer Wohnanlage in der Zuckerbergstraße im Steinhaldenfeld zum gemeinsamen Walken.



Neue Teilnehmer sind jederzeit gerne gesehen. Unter der Leitung einer qualifizierten Übungsleiterin geht es mit und ohne Stöcke jeweils eine Stunde über das Schmidener Feld.

Neue Teilnehmer sind selbstverständlich auch bei unserem BGC-Gymnastik-Treff jederzeit herzlich willkommen. Die-

ser findet jeden Donnerstag von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr in unserem Gemeinschaftsraum im Regenpfeiferweg 15 in Neugereut statt. Für weitere Infos stehen wir Ihnen gerne auch telefonisch oder persönlich zur Verfügung. Alle Sportangebote des Sportvereins Grün-Weiss Sommerrain finden Sie auch unter www.gruen-weiss-sommerrain.de

Wenig Verbrauch und viel Komfort



Unser Neubau auf der Wilhelmshöhe – der Wiege der Genossenschaft – steht kurz vor der Fertigstellung. Ab Mitte Mai 2011 sind die 11 hochwertigen Wohnungen in der Theodor-Veiel-Straße 1 bezugsfertig und bereit für ihre neuen Mieter. Das gesamte Gebäude ist als „KfW-Effizienzhaus 55“ eingestuft und zeichnet sich durch einen besonders geringen Energieverbrauch aus. Für einen gehobenen Wohnkomfort sorgen zudem hochwertige Parkettböden, Fußbodenheizungen sowie großzügige Balkone und Dachterrassen. Moderne Architektur, umweltbewusste Heiztechnik und eine insgesamt energieeffiziente Bauweise machen jede dieser Wohnungen zu einem Zuhause, in dem man sich wohlfühlt.



Das Paradies direkt vor der Haustür

Kaum lockt die warme Sonne Krokusse und Hyazinthen aus der Erde, erstrahlt die Wilhelma, der Zoologisch-Botanische Garten Stuttgart, in den buntesten Farben. Gerade jetzt im Frühling gibt es neben einem Meer aus Blumen natürlich auch die einen oder anderen Tierbabys zu bewundern – ein lohnendes Ausflugsziel für die ganze Familie.



Es blühen seltene Orchideen, Azaleen und Kamelien, der Schrei eines Pfafs hallt durch das grüne Dickicht und über die Wipfel der Bäume ragt die kunstvolle Kuppel einer maurischen Königsresidenz. Nein, wir befinden uns nicht im spanischen Granada und auch nicht in Marrakesch, sondern unweit der Stuttgarter Innenstadt in der Wilhelma, einem der schönsten und artenreichsten Zoos in ganz Deutschland.

Ein Garten mit königlichen Wurzeln

Die weitläufige Parkanlage mit einem fürstlichen Wohngebäude, einem Kuppelsaal, Pavillons und Gewächshäusern im mauretanischen Baustil entstand um 1845 auf Geheiß des Königs von Württemberg Wilhelm I., der auch das Wilhelma-Theater erbauen ließ. Die Stuttgarter Bürger verdanken dem königlichen Bauherrn und Namensgeber also einige Freizeitangebote. Doch erst 1949, als die Anlage nach der Zerstörung des Krieges neu belebt werden sollte, erhielten auch die ersten

Zootiere Einzug in ihr neues Zuhause.

Die ersten Ausstellungen mit lebenden Tieren trugen noch Namen wie „Tiere des deutschen Märchens“ oder „Schlangen, Saurier, Krokodile“, und punkteten eher mit Sensationsbegeisterung als mit artgerechter Haltung.

Vom Käfigtier zum Fernsehstar

Seit dieser Zeit hat sich in der Wilhelma einiges getan. Dank weiträumiger, aufwendig gestalteter Gehege kann jeder Besucher ganz nach Wunsch eintauchen in den Dschungel Amazoniens, die Felsenlandschaften des hohen Nordens, die Grassteppe Südamerikas oder die tropischen Korallenriffe. Die Vielfalt von insgesamt rund 1.000 verschiedenen Arten lockt Jahr für Jahr nicht nur zahlreiche Bewunderer in den Park, sondern seit 2006 auch vor die Fernseher. In der Tier-Dokumentation „Eisbär, Affe & Co.“ des SWR können Sie immer montags bis freitags ab 16.10 Uhr den Tierpflegern und ihren Zöglingen über die Schulter sehen.

Einfach unvergesslich!

Ein Besuch in der Wilhelma ist immer ein Erlebnis. Wer seinem Ausflug allerdings noch mehr Würze verleihen möchte, sollte unbedingt die vielen Zusatzangebote des Zoos in Augenschein nehmen. Neben Führungen und Spezialführungen können hautnahe Begegnungen mit ausgewählten Lieblingstieren gebucht werden. Auch Kindergeburtstage mit spannenden Mitmachaktionen und interessanten Einblicken hinter die Kulissen garantieren einen spannenden und lehrreichen Nachmittag. Übrigens: In der festlich geschmückten Damaszenerhalle mitten in der Wilhelma bietet das Standesamt Bad Cannstatt romantische Trauungen wie in 1001 Nacht an.

Haben wir Ihre Zooleidenschaft und Ihren Expeditionsgeist geweckt? Dann lassen Sie sich inspirieren im Internet auf www.wilhelma.de.





Ausflugsziel für Ihren Osterspaziergang!

Es gibt doch nichts Schöneres, als unter blühenden Apfelbäumen die Sonne zu genießen und auf den Frühling anzustoßen. Das wussten auch die Bürgerinnen und Bürger Stuttgarts, die vor über 100 Jahren das Heslacher Waldheim gründeten.

Wer die Erholung sucht, den Alltag vergessen und den langen Winter endgültig aus den Knochen vertreiben möchte, für den gibt es nur ein Ziel: raus in die Natur! Das ist heute so und das war auch 1908 nicht anders, als der Heslacher Bürger Karl Oster die Idee hatte, für die hart arbeitende Bevölkerung eine kleine Oase der Ruhe und Erholung zu schaffen. Getreu der Devise „Gemeinsam sind wir stark“ gründete er mit Gleichgesinnten einen Verein, dem es tatsächlich gelang, auf einer Streuobstwiese im Vaihinger Dachswald einen der ersten Biergärten der Region zu eröffnen.

Nach über 100 Jahren gehört das Waldheim Heschach nach wie vor zu den beliebtesten Ausflugszielen. Kein Wunder, denn die weitläufige Gartenanlage mit ihren vielen Blumen und dem alten Baumbestand lädt einfach zum Verweilen ein – und bei über 800 Plätzen ist wirklich für jeden ein malerisches Eckchen frei. Doch auch im Innenbereich gibt es reichlich Platz, z. B. für Geburtstags- und Hochzeitsfeiern mit bis zu 150 Personen. Live-Musik, Buffet und vieles mehr werden ebenfalls gern bereitgestellt.

Damit auch die Eltern den Ausflug in Ruhe genießen, ist in den letzten Jahren ein Abenteuerspielplatz entstanden, auf dem sich die Kleinen im Sand und auf der Ritterburg so richtig austoben können. Als Stärkung zwischendurch empfehlen wir die berühmte Spezialität des Hauses: selbstgemachte Maultaschen mit Spinat, Bärlauch oder Waldpilzen. Kleiner Tipp: Dienstags ist Maultaschentag – Sie erhalten alle Maultaschengerichte für nur 6 Euro. Doch natürlich stehen auch Kuchen, Fischgerichte, Bratenspezialitäten oder Leckeres vom Grill für den hungrigen Wanderer bereit.

Sie erreichen das Heschacher Waldheim übrigens am besten, indem Sie mit der U1 Richtung Vaihingen bis zur Haltestelle Waldeck fahren, dann in die Linie 82 umsteigen und an der Haltestelle Dachswald aussteigen. Für weitere Informationen oder Reservierungen erreichen Sie das Waldheim Heschach am besten telefonisch unter 0711 / 6872271 oder per E-Mail an info@partyservice-droese.de. Darüber hinaus finden Sie auch unter www.waldheim-heschach.de ausreichend Inspiration für Ihren nächsten Frühlingsausflug. Wir wünschen Ihnen viel Spaß dabei!

Termine und Tipps für die Frühjahrszeit

15.04., 20 – 22 Uhr

„Das Circustheater Bingo“, Friedrichsbau Varieté, unglaubliche Artistik zu dynamischer Livemusik und glänzenden Tanzchoreographien!

15. – 25.04.

„7. Deutsch-Türkische Kabarettwoche 2011“, Renitenztheater Stuttgart, Höhepunkte und Stars aus der Deutsch-Türkischen Kabarettzene

17.04., 11 – 18 Uhr

„Internationales Kinderfest – 23 Nisan“, Marktplatz Stuttgart

13.04. – 15.05.

„Stuttgarter Frühlingsfest 2011“, Cannstatter Wasen

bis 01.05.

„Sonderausstellung – 25 Jahre Porsche Exclusive“, Porsche Museum

bis 22.05.

„grad°wanderung“, Sonderausstellung zum Klimawandel im Museum am Löwentor und Schloss Rosenstein

14.05., 11 – 19 Uhr

„Stuttgarter Fahrradaktionstag – Sattelfest“, Stuttgarter Schlossplatz

15.05., 11 – 15 Uhr

„Radel-Thon-Sonntag“, Stuttgarter Schlossplatz

28.05. und 29.05.

„18. Stuttgarter Zeitung-Lauf“, NeckarPark, Rahmenprogramm mit viel Unterhaltung und Musik

02.07., 19 – 24 Uhr

„Münster – Nacht der Highlights“, Großevent zum 80-jährigen Jubiläum, verschiedene Veranstaltungsorte im gesamten Stadtbezirk Münster

07.07. – 17.07.

„Hamburger Fischmarkt“, Karlsplatz, echte Hafenstadt-Atmosphäre

07.07. – 10.09.

„Sand-Motion – Automobilgeschichte im Sand der Zeit“, Schlossgarten, Skulpturenpark aus Sand zum Thema 125 Jahre Automobil

09.07. – 10.07.

„Kinder- und Jugendfestival S-City Fit & Fun“, über 100 Mitmachangebote von Sport, Kreativität und Spiel, zwischen Oberem Schlossgarten, Kastanienallee, Königstraße sowie rund um den Eckensee

09.07., 10 – 13 Uhr

„Erlebnisstadtführung für Kinder“, vom Schlossplatz zum Hans-im-Glück-Brunnen

02.07.

„Rock im Busch“, Openair-Festival mit Schülerbands und jungen Talenten, Jugendhaus Weilimdorf



Richtig vorsorgen und beruhigt in den Urlaub fahren



Um den Urlaub richtig genießen zu können, sollte man die Gewissheit haben, dass auch während der Abwesenheit zu Hause „alles im Lot“ ist. Wir haben deshalb für Sie einige Tipps zusammengestellt, wie Sie für sichere Verhältnisse daheim sorgen können.

Vermeiden Sie alle Hinweise auf Ihre Abwesenheit!

Hinterlassen Sie auf Ihrem Anrufbeantworter keinen Kommentar zu Ihrer Abwesenheit oder gar der Dauer Ihres Urlaubs. Bitten Sie Ihre Nachbarn, Ihre Rollos oder Jalousien gelegentlich zu bewegen, Lichter ein- und auszuschalten sowie Ihren Briefkasten regelmäßig zu leeren.



Bringen Sie Wertgegenstände während Ihrer Abwesenheit woanders unter!

Für den Fall, dass sich trotz aller Vorsichtsmaßnahmen doch Einbrecher Zutritt zu Ihrer Wohnung verschaffen, sollten Sie vor Ihrem Urlaub alle Wertgegenstände, Bargeld und teure Elektronikartikel bei Freunden oder Verwandten unterbringen. Im Bankschließfach sind Schmuck, Dokumente und z. B. Briefmarkensammlungen deutlich besser aufgehoben!

Vorsicht bei der Beschriftung Ihres Gepäcks!

Falls Sie mit der Bahn oder dem Flugzeug verreisen, sollten Sie bei der Beschriftung Ihrer Gepäckstücke Vorsicht walten lassen: Sind Name

und Anschrift auf einen Blick deutlich erkennbar, riskieren Sie, dass „Späher“ auf Flughäfen oder Bahnhöfen sich Ihre Adresse als derzeit verlassenes Zuhause notieren und sich in Ihrer Wohnung als ungebetene Gäste zu schaffen machen.

Wenn Sie zu Hause entsprechende Vorsorge getroffen haben, können Sie ganz entspannt Ihre Urlaubsreise antreten – und am besten auch folgende Hinweise für einen sicheren und stressfreien Urlaub beachten:

Beim Parken auf „Nummer sicher“ gehen!

Ziehen Sie beim Parken immer den Zündschlüssel ab, achten Sie darauf, dass alle Türen verriegelt sind und das Lenkradschloss hörbar eingerastet ist. Wertsachen gehören grundsätzlich nicht ins Auto – räumen Sie es aus, bevor es andere tun!

Vorsicht Taschendiebe!

Wo sich viele Touristen aufhalten, sind leider oft auch Taschendiebe unterwegs. Führen Sie nie mehr Geld und Wertgegenstände mit sich als nötig, bewahren Sie Ihre Geldbörse und Personaldokumente nah am Körper auf und meiden Sie dichtes Gedränge!

Vorsicht im Umgang mit „fliegenden Händlern“!

Nicht alles, was als vermeintliches Urlaubsschnäppchen lockt, ist sein Geld

auch wert! Hüten Sie sich vor windigen Geschäftemachern und kaufen Sie am besten nur in alteingesessenen Geschäften.

Besondere Achtsamkeit im Umgang mit EC- und Kreditkarten!

Geben Sie Ihre Karte niemals aus den Händen und verwahren Sie sie stets sicher. Sollte dennoch eine EC- oder Kreditkarte abhanden kommen, sollten Sie diese umgehend sperren lassen. Seit 2005 steht allen Bürgern eine einheitliche Rufnummer zum Sperren von Medien wie zum Beispiel Kredit- oder EC-Karten bzw. Handys zur Verfügung.

Der Sperr-Notruf ist täglich 24 Stunden erreichbar, in Deutschland gebührenfrei unter 116 116, aus dem Ausland gebührenpflichtig unter +49 116 116 sowie unter +49 30 40 50 40 50. Erkundigen Sie sich bitte sicherheitshalber bei Ihren Karten ausgebenden Stellen, ob diese dem Sperrnotruf angeschlossen sind!

Weitere Tipps zur Sicherheit daheim und auf Reisen finden Sie unter



www.polizei-beratung.de

Das Kinderzimmer – Gestaltungstipps für Klein bis Groß!

Wer seinem Nachwuchs ein eigenes Reich schaffen möchte, sollte sich bewusst sein, dass die Betonung auf „eigenes“ Reich liegt. Gestaltungsfragen werden also über kurz oder lang von den Bewohnern selbst in die Hand genommen. Dennoch lohnt es sich gerade beim Möbelkauf, die spätere Entwicklung im Auge zu behalten.

Wohlfühlen in jeder Phase des Heranwachsens: So richten Sie es ein!

Säugling

Eine heitere, ruhige und doch anregende Umgebung spielt bereits im ersten Lebensjahr eine große Rolle. In dieser Zeit wird das Zimmer mit Gitterbettchen, Wickelkommode oder -tisch, mit Ablagemöglichkeiten in Reichweite sowie einem bequemen Sessel, vielleicht einem Bett oder einer Liege möbliert. Überfrachten Sie das Zimmer nicht mit zu vielen Deko-Elementen und sorgen Sie dafür, dass Bodenbeläge und Wandgestaltung robust, pflegeleicht und hygienisch sind.



Fenster nicht vollständig vom Kind zu öffnen und sämtliche Möbel kippgeschützt platziert sind!

Schulkind

Spätestens jetzt möchten Kinder ihr Zimmer mitgestalten und den „Babykram“ von gestern aus dem Raum verbannen. Nun ist es höchste Zeit für einen ausreichend großen Tisch, der möglichst höhenverstellbar sein sollte. Er dient, ergänzt durch einen kindgerechten Schreibtischstuhl, auch als Schreibplatz für die Hausaufgaben. Die Spielgewohnheiten haben sich inzwischen ebenfalls merklich verändert: Gesellschaftsspiele und Bücher sind hinzugekommen, und der Tisch wird zum gemeinsamen Basteln, Malen, Spielen und Lesen mit Freunden benötigt. Er sollte daher so platziert sein, dass von beiden Seiten Stühle herangezogen werden können.



Jugendlicher

Das Zimmer wird mehr und mehr zum

Treffpunkt für Freunde, so dass mehrere bequeme Sitzgelegenheiten benötigt werden. Natürlich müssen das nicht komfortable Sessel oder „echte“ Sofas sein: Große Sitzkissen oder ein Berg kleiner Kissen am Boden sind mindestens ebenso einladend. Mit einem entsprechenden Überwurf und einer Wandpolsterung lässt sich auch das Bett tagsüber zum gemütlichen Sitzmöbel umfunktionieren. Der Schreibtisch wird nun zu einem echten Arbeitsplatz, im Idealfall mit PC und reichlich Ablagefläche in unmittelbarer Umgebung. Auch Musikanlage, CDs und andere elektronische Geräte halten jetzt Einzug ins vormalige Kinderzimmer und müssen sicher und sinnvoll untergebracht werden. Phonomöbel und Büroausstattung treten allmählich an die Stelle der klassischen Kindermöbel. Jugendliche bauen oftmals gerne um! Denken Sie bei der Anschaffung neuer Möbel daran, dass diese flexibel zu handhaben, erweiterbar und problemlos umzustellen sind.



Kleinkind

Schon im Krabbelalter wird viel Platz benötigt. Neben Bett, Kleiderschrank oder Kommode und Regalen braucht man Stellfläche für einen kleinen Tisch und bald auch für größere Spielgegenstände. Trotzdem sollte immer noch genug Platz zum Spielen auf dem Fußboden bleiben. Achten Sie unbedingt darauf, dass alle Steckdosen gesichert, die





Die leckerste Oster- überraschung: Eierlikör-Torte



14

Lieblingsrezept

Wer sich fragt, was er zu Ostern mit all den vielen gefundenen Ostereiern anfangen soll, dem empfehlen wir heute etwas ganz Besonderes: Die Eierlikör-Torte von Frau Hannelore Zimmermann ist schließlich zu Recht die „Krönung der Eierzubereitung“.

Haben Sie auch einen Rezept-Tipp für uns? Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift. Vielleicht wird Ihr Lieblingsrezept dann schon in der nächsten WeitBlick-Ausgabe veröffentlicht.

Frau Zimmermann ist Mieterin bei der GWF und war darüber hinaus als Sachbearbeiterin in der Hausbewirtschaftung jahrzehntelang die „gute Seele“ der Genossenschaft. Ihre berühmten Eierlikör-Torten bereicherten zahlreich Betriebsfeiern und waren somit nicht nur zu Ostern in aller Munde. Die begeisterte Hobby-Köchin ist sich sicher, dass die Eierlikör-Torte auch bei unseren Leserinnen und Lesern großen Zuspruch finden wird. Wir bedanken uns für dieses Rezept und wünschen allen Osterbäckern gutes Gelingen und allen Tortenessern guten Appetit.

Zutaten für den Teig:

- 80 g Margarine
- 100 g Zucker
- 5 Eier (getrennt)
- 200 g gemahlene Mandeln
- 100 g geriebene Kuvertüre
- 1 Teelöffel Backpulver
- 2 Esslöffel Rum
- 1 Gläschen Eierlikör



Zutaten für den Belag:

- ¼ Liter Sahne
- 1 Päckchen Sahnesteif
- 1 Teelöffel Zucker
- Eierlikör nach Belieben

So wird's gemacht:

Margarine erwärmen und schaumig rühren, 80 g Zucker und 5 Eigelb zufügen und verrühren. Gemahlene Mandeln, Kuvertüre, Backpulver, Rum und Eierlikör untermischen. Das komplette Eiweiß mit dem restlichen Zucker steif schlagen. 1/3 der Eiweißmasse direkt in die Teig-Masse einrühren, den Rest mit einem Holzlöffel unterziehen. Springform mit Pergamentpapier auslegen und Teig einfüllen. Auf der untersten Schiene ca. 60 Minuten bei 180 Grad (Gas Stufe 2) backen. In der Zwischenzeit die Sahne mit Zucker und Sahnesteif steif schlagen und anschließend auf der erkalteten Torte glatt streichen. Zu guter Letzt den Eierlikör darüber verteilen.

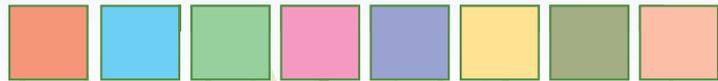


Mit wem möchte das Häschen spielen?

Da ist doch etwas durcheinander geraten! Bring die Silben der sieben Tiere in die richtige Reihenfolge. Die Anfangsbuchstaben ergeben den gesuchten Spielkameraden für das Häschen!



Ferkämai
 Petiloan
 Pferdwildur
 Pardole
 Felserbüfwas
 Ferläuferu
 Genwurmre
 Omingfla



Schon fertig mit dem Rätsel?

Super, dann schick das Lösungswort mit dem Stichwort „Kinderrätsel“ gleich auf einer Postkarte oder per E-Mail an die Redaktion (Adresse s. Rückseite).

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir Gutscheine im Wert von 50 Euro und 20 Euro für den Media-Markt.

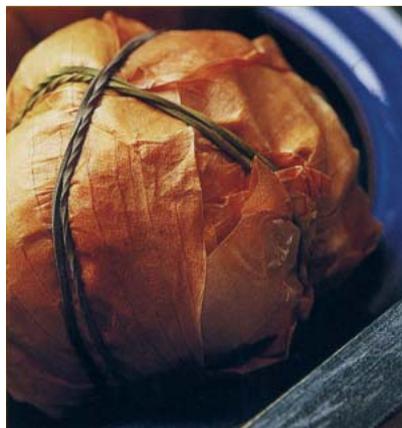
Teilnahmebedingungen:

Alle Kinder von 5 bis 14 Jahre. Bitte alle Einsendungen mit Namen und Adresse und Altersangabe versehen. Einsendeschluss: 31. Mai 2011.

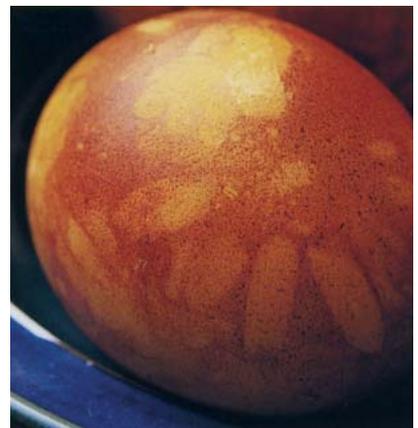
Tipp: Ostereier ganz natürlich färben!



Möglichst kleinblättrige Frühlingsblumen sammeln, Stängel entfernen und die Blütenblätter locker auf einem weißen Ei verteilen.



Das Ei und die Blütenblätter mit Zwiebelschalen abdecken und das Ganze mit Gummibändern zu einer festen Kugel zusammenbinden.



Das Ei hart kochen, nach dem Abkühlen die Hülle entfernen, fertig! Achtung: Einzelne Blumen können Gifte enthalten, daher Eier nur zur Dekoration verwenden.



Mitmachen und gewinnen!

Wer sein Magazin WeitBlick aufmerksam durchgelesen hat, kann unsere fünf Rätselfragen sicher mit Leichtigkeit beantworten. Schreiben Sie die Antworten einfach in die dafür vorgesehenen Felder und bilden Sie aus den fünf ausgewählten Buchstaben das Lösungswort. Unter allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung verlosen wir insgesamt 10 x einen Wertgutschein für das Mercedes-Benz-Museum in Höhe von 80 Euro!

[1] Wie heißt der Zoologisch-Botanische Garten Stuttgarts?

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

[2] Auf welcher Strecke findet das Revival-Rennen am 22. – 24. Juli statt?

9	10	11	12	13	14	15	16	-	17	18	19	20
---	----	----	----	----	----	----	----	---	----	----	----	----

[3] Wer hat vor über 100 Jahren das Heslacher Waldheim gegründet?

21	22	23	24	25
----	----	----	----	----

[4] Für welchen Bereich der Wohnung geben wir auf Seite 13 Gestaltungstipps?

26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37
----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

[5] Welche Farbe hat das Auto auf der Titelseite?

38	39	40	41
----	----	----	----

7	14	9	24	41	34
---	----	---	----	----	----

Schicken Sie Ihre Lösung bitte per Post oder E-Mail unter dem Stichwort „Mitmachen und gewinnen“ an die

Redaktion (Adresse nebenstehend). Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder und Mieter der Baugenossenschaft Bad Cannstatt eG. Der Rechtsweg und die Teilnahme von Mitarbeitern der Genossenschaft sind ausgeschlossen. Einsendeschluss ist der 31. Mai 2011.



Geschäftsführender Vorstand

Peter Hasmann Tel. 0711 954681-43 hasmann@bgc-cannstatt.de

Mitgliederbetreuung

Gabriele Eberle Tel. 0711 954681-12 eberle@bgc-cannstatt.de

Hausbewirtschaftung Team 1

(Winterhalde, Frankfurter Str., Steinhaldenfeld, Neugereut)

Martina Groß kfm. Tel. 0711 954681-14 gross@bgc-cannstatt.de

Volker Jung techn. Tel. 0711 954681-22 jung@bgc-cannstatt.de

Hausbewirtschaftung Team 2

(Wilhelmshöhe, Seelberg, Badbrunnen, Schmidener Str., Zuckerleweg, Mönchfeld, Freiberg)

Kerstin Teuke kfm. Tel. 0711 954681-10 teuke@bgc-cannstatt.de

Doris Scheible techn. Tel. 0711 954681-20 scheible@bgc-cannstatt.de



Impressum

„WeitBlick“
Magazin der
Baugenossenschaft Bad Cannstatt eG

Herausgeber und Redaktion:
Baugenossenschaft Bad Cannstatt eG
Seelbergstraße 15, 70372 Stuttgart
Tel. 0711 954681-0, Fax 0711 954681-49
weitblick@bgc-cannstatt.de
www.bgc-cannstatt.de

Ausgabe 04 | 2011
Auflage: 2.500 Stück

Verantwortlich für den Inhalt:
Peter Hasmann

Redaktionsteam:
Gabriele Eberle
Martina Groß
Thomas Kermes
Kerstin Teuke

Konzept, Text, Gestaltung und
Realisation:
Stolp und Friends
Marketing-Gesellschaft mbH
Tel. 0541 800493-0
info@stolpundfriends.de
www.stolpundfriends.de



BGC.
Baugenossenschaft
Bad Cannstatt eG

Seelbergstraße 15, 70372 Stuttgart
Tel. 0711 954681-0, Fax 0711 954681-49
www.bgc-cannstatt.de

Öffnungszeiten:

Dienstag 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Freitag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
oder nach Vereinbarung